



forum kunst & kultur im mondseeland



ausgabe 02/2011

31. märz 2011

+++ Hans Leygraf und Franz Mayrhofer gestorben +++ 5. Platz für Musikkapelle Tiefgraben +++ Neues Fastentuch für Mondseer Basilika +++

Liebe Leserin/Lieber Leser,

diese Ausgabe beschäftigt sich unter anderem mit drei Persönlichkeiten aus dem Mondseeland. Mit Inge Dick, die heuer ihren 70. Geburtstag feierte, mit Hans Leygraf und SR Franz Mayrhofer, die beide Anfang 2011 verstorben sind. Den Artikel über Inge Dick und die beiden Nachrufe finden Sie weiter unten.

Bei Dir. Franz Frischling habe ich mich über das traditionelle Monte-Carlo-Spiel erkundigt. Was es damit auf sich hat, können Sie ebenfalls in dieser Ausgabe lesen.

Gratulieren möchten wir der Trachtenmusikkapelle Tiefgraben, die kürzlich den fünften Platz beim OÖ Blasmusikpreis erreichte - siehe Artikel in der Rubrik "musik".

Alles neu macht 2011: Das gilt für das Fastentuch, das seit wenigen Tagen die Basilika Mondsee schmückt und den Verein kultur.gut.hörbach, der im März gegründet wurde. Auch diese Infos finden Sie in den jeweiligen Berichten weiter unten.

Die nächste Ausgabe von forum kunst & kultur im mondseeland erscheint am Freitag, 27.Mai; Redaktionsschluss ist Dienstag, 17.Mai (Aktuelles wird natürlich bis zum Schluss entgegen genommen). Wir freuen uns auf Ihre Informationen zum kulturellen Geschehen im und ums Mondseeland!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und schöne Frühlingstage!

Andrea Reindl und das
Team von forum kunst & kultur im mondseeland



Bild: A. Reindl

aus dem inhalt

bildende kunst

- Basilika Mondsee erhält ein neues Fastentuch
- Inge Dick - 70

brauchtum

- In memoriam SR Franz Mayrhofer: Mann der ersten Stunde beim Heimatbund
- Monte-Carlo-Spiel Mondsee: Aschermittwochs-Termin mit langer Tradition

musik

- In memoriam Hans Leygraf
- Musikkapelle Tiefgraben belegt fünften Platz beim OÖ. Blasmusikpreis

varia

- Neuer Verein im Mondseeland: kultur.gut.höribach

in eigener sache

- Gewinner von 2 Eintrittskarten für "Secretissimo" der Jungen Bühne Mondsee
- Werbung regional und überregional ...
- Werden Sie auch auf Facebook ein Fan von uns!

veranstaltungen

mit freundlicher unterstützung von ...

bildende kunst

Basilika Mondsee erhält ein neues Fastentuch

Der Hochaltar der Basilika St. Michael in Mondsee ist in der heurigen Fastenzeit erstmals wieder mit einem neuen, von Künstlerhand gestalteten Fastentuch verhüllt. Das bemalte barocke Fastentuch, das einige Jahrhunderte verwendet wurde, kann wegen der Brüchigkeit des Stoffes nicht mehr verwendet werden. In den letzten Jahren wurde ein einfaches violettes Tuch über einen Teil des großen Hochaltars gespannt.

Das neue Mondseer Fastentuch wurde auf Anregungen von Pfarrer Dr. Ernst Wageneder und nach Diskussionen mit Leopoldine Widroither und der Mondseer Künstlerin Michaela Moisl-Taurer entwickelt und am Aschermittwoch aufgehängt. Es ist aus leicht durchsichtigem Seidenstoff und verhüllt in Kreuzesform den Hochaltar von Hans Waldburger aus dem Jahr 1626 mit seinem großen barocken Reliquienschrein.

Das Verhüllen des Hochaltars hat in der katholischen Kirche eine alte Tradition, geschah ursprünglich mit einfarbigen Stoffen und wurde ab dem 12. Jahrhundert als eine Form der Sakralkunst gesehen und künstlerisch ausgestaltet.

Das alte Heilig Grab, das im vergangenen Jahr nach einer jahrzehntelangen Pause rekonstruiert und wieder aufgestellt wurde, wird auch heuer wieder seinen alten Platz einnehmen. Es wird am Karfreitag nach der Karfreitagsglitturgie ab ca. 16.30 Uhr nach der feierlichen Grablegung Jesu in alter Form erstrahlen.

Die Grabbeleuchtung kann bis Sonntag den 1. Mai 2011 besichtigt werden.



Inge Dick - 70

Die weit über die Grenzen bekannte und anerkannte Künstlerin Inge Dick wurde am 15.1.1941 in Wien geboren, arbeitet und lebt mit Ihrem Ehemann Rolf seit Jahrzehnten in Loibichl am Mondsee.

Seit 1971 Ausstellungen im In- und Ausland. 1979 Beginn mit Foto- und Polaroidarbeiten. Seit 1989 Fotoarbeiten zum Thema "Wasser". Seit 1995 Arbeiten zum Thema "Himmel", sowie mit der großen Polaroidkamera (Format 50x70cm) und seit 1999 mit der größten Polaroidkamera in Boston, USA (110x220cm). 2007 erster Film "zinnober". 2010 Film- und Fotoprojekte zum Thema "blau.unendlich".

Zahlreiche Preise, Stipendien und Symposionsbeteiligungen.

Inge Dick ist ein Mensch mit freundlicher Zurückgenommenheit, von einer beeindruckenden Sensibilität und höchster Aufmerksamkeit, jedoch stets kritisch, anregend und von einer konsequenten Willenskraft und Freude am künstlerischen Schaffen.

Viele ihrer Werke befinden sich in Museen und öffentlichen Sammlungen

Auswahl:

- Landesgalerien (NÖ,OÖ,STMK,Tirol ...)
- Graphische Sammlung Albertina und MUMOK Wien
- Guggenheim Museum New York, sowie
- verschiedene Museen (Ingolstadt, Salzburg, Köln, Basel, Bonn, Bologna, Zürich, Washington uva.)

Werke von Inge Dick als Kunst im Öffentlichen Raum

Auswahl:

- Austria Center Wien (1987)
- Chiemseehof Salzburg, Sitzungszimmer der Landesregierung (1992)
- Bildungshaus Virgil, Salzburg (1996)
- Kapelle Maximilianhaus, Attnang-Puchheim (1996)
- Kapelle im Altersheim Mondsee (1996)
- Pfarrkirche Kronstorf (1999)
- Landwirtschaftsschule Klessheim, Salzburg (2000)
- Kapelle im Benediktinerstift Ottobeuren (2004)
- Foyer Stadttheater Gmunden (2004)
- Dorfkirche Loibichl (2011)
- uva.

Ausserdem war sie Initiatorin und Organisatorin des EU-Leaderprojektes "mondsee land art".

Wir gratulieren ihr, wünschen ihr noch viel Schaffenskraft und freuen uns über ihre Nähe im Mondseeland.

Es gibt eine umfangreiche Bibliographie zu ihrem Werk - von Fachleuten, Kuratoren, Galeristen, Museumsleitern, aber auch von Schriftstellern (wie Bodo Hell, Ilma Rakusa, Friederike Mayröcker) und Komponisten (Roland Dahinden).

Stellvertretend ein Textauszug im letzten Katalog anlässlich der Ausstellungen in der Galerie Renate Bender, München und Galerie Linde Hollinger, Ladenburg, Jänner - April 2011, verfasst von Dr. Tobias Hoffmann (Museumsleiter, Kunsthistoriker, Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt).

INGE DICK-FARBE, LICHT UND ZEIT

Was ist Monochromie?

Die Grundlage des künstlerischen Werks von Inge Dick ist die Malerei. Dies bedeutet zum einen, dass sich Inge Dick zunächst mit Malerei beschäftigt hat, dies bedeutet aber auch, dass man die Malerei auch bei ihren Foto- und Filmarbeiten immer mitdenken muss.

Seit 1975 entstehen die weißen Gemälde, mit denen Inge Dick- wie sie sich ausdrückt- stille, ruhige Bilder malen wollte, um durch die Reduktion auf Weiß das Auge zu schärfen. Zusammengesetzt sind sie aus einzelnen Farbfeldern, die sie mit einem kleinen Spachtel aufträgt.....

Was dabei auf den ersten Blick wie eine monochrom weiße Fläche erscheint, folgt in Wirklichkeit einem präzisen System von Farbmischungen, die Inge Dick für jedes Bild vorab in einer Skizze festlegt. Minimal abgestufte Farbverläufe lassen im Weiß andere Farben anklängen, wobei die Farbbeimischungen zum Beispiel zur Bildmitte hin abnehmen, wo das Weiß am



Inge Dick, Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt



Anwesen Rolf u. Inge Dick, Photochromiekarte 1912

intensivsten ist. Schon mit diesen weißen Gemälden fordert Inge Dick die Wahrnehmung des Betrachters heraus. Wann hört das Weiß auf Weiß zu sein, und bis wann kann man noch von einem monochromen Bild sprechen? Die sinnliche Lust an der Farbe sei es, was sie an der Kunst fasziniere, sagt Inge Dick. Und am intensivsten könne sie sich ihr hingeben, wenn sie mit dem feinen Spachtel male. Mag diese Aussage angesichts der ungeheuer farbkräftigen Foto- und Filmarbeiten zunächst verwundern, so verdeutlicht sie jedoch die tatsächliche Natur dieser sinnlichen Lust.

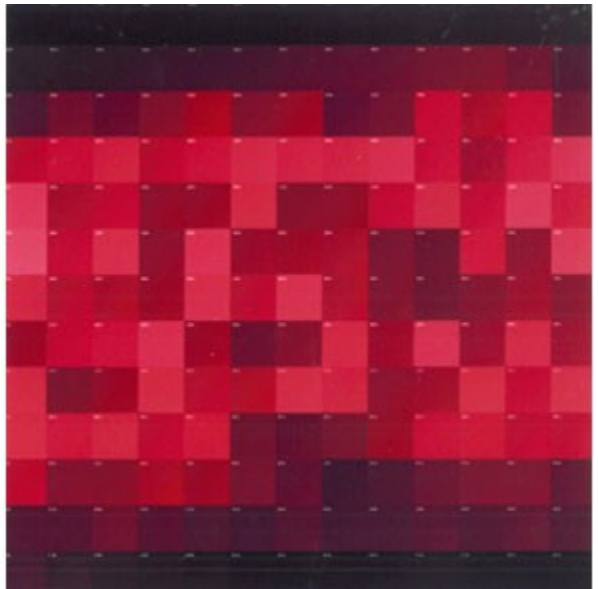
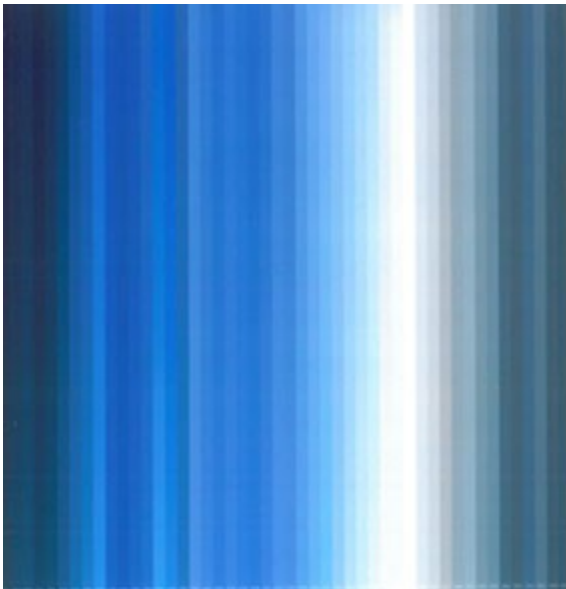
Fotografie als Lichtmalerei

.....Versucht Inge Dick in ihrer Malerei, die Farbe Nuance für Nuance zu verändern und damit die Grenzen der Wahrnehmung auszutesten, so hat sie in der Fotografie entdeckt, dass es gar keiner Künstlerhand bedarf, um diese feinen Abstufungen zu verwirklichen. Farbe ist stets abhängig von Licht und Zeit, und in der Fotografie gelingt es Inge Dick, diese Abhängigkeit sichtbar zu machen. Ihre fotografischen Reihen, die sie überwiegend mit unterschiedlich großen Polaroid-Apparaten herstellt, entstehen immer nach der gleichen Systematik. Sie fotografiert monochrome Flächen in regelmäßigen Abständen über einen ganzen Tag verteilt, vom ersten Tageslicht bis zum völligen Verschwinden des Lichts, bei gleichbleibender Blende und Belichtungszeit.

Die Fotografie von Inge Dick thematisiert den permanenten Einfluss der Natur auf eine monochrome Fläche. Eigentlich ist es Malerei als Lichtmalerei und visualisiert die ästhetische Relation des Lichts und der Farbe im Kontext der Zeit. Der Lichtverlauf erzeugt einen Farbverlauf und macht damit auch einen Zeitverlauf erlebbar. Zeit wird erfahrbar durch Entschleunigung. Jede Zeiteinheit, jeder Augenblick erzeugt sein eigenes Bild, besitzt seine eigene Schönheit.

Interessanterweise gelingt es Inge Dick in der Fotografie sowie im Film, eine Aussage über Farbe zu treffen, die wahrhaftiger ist als in der Malerei. Sie bringt die Relativität der Farbe auf den Punkt, wie es vorher noch nicht gelungen ist, und führt dem Betrachter vor Augen, dass es letztendlich keine eindeutige Aussage über einen Farbton gibt. Die neutrale Kamera ist viel "ehrlicher" als unser Auge, weil sie etwas sichtbar macht, was sich tatsächlich ereignet, was wir aber nur sehr bedingt wahrnehmen können. Im Grunde genommen ist Inge Dick damit keine abstrakte, sondern eine veristische Fotografin, da sie Wirklichkeit abbildet, die unser Auge gar nicht erkennt. Der Fotografie gibt sie damit ein Maß an Glaubwürdigkeit zurück, das sie im digitalen Zeitalter eigentlich längst eingebüßt hat.....

VOLLVERSION ARTIKEL



Fotoarbeit, blau.unendlich 2010, (120x120) - Fotoarbeit, zinnober 2010, (120x120)



Bilder: Inge Dick, Filmprojekt zinnober, 4.8.2007, 7.00-20.30 Uhr, Installationsansicht, Landesgalerie Linz, 2008

zur Kunstsammlung Land O.Ö.

brauchtum

In memoriam SR Franz Mayrhofer: Mann der ersten Stunde beim Heimatbund

Ehrenbürger SR Franz Mayrhofer ist im Februar im 88. Lebensjahr gestorben. Mit ihm verliert die Gemeinde Tiefgraben einen unermüdlichen Geist, der sein Leben in den Dienst der Heimatforschung gestellt hat. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 1. Februar 1988 wurde Franz Mayrhofer (im Schwaighofer-Foto) zum Ehrenbürger Tiefgrabens ernannt, ferner wurde ihm der Konsulententitel verliehen.

Mayrhofer widmete seine Freizeit der Heimatforschung. Unzählige Stunden brachte der gebürtige Innerschwandner in Archiven, am Grundbuch sowie im Pfarramt zu und stöberte in alten Urkunden und Aufzeichnungen. Viele Jahre war er als Schriftführer beim Heimatbund Mondsee aktiv, sechs Jahre war er Obmannstellvertreter (1987 - 1993). Er war wesentlich am Auf- und Ausbau der Mondseer Museen beteiligt und verfasste als Redakteur zahlreiche Beiträge in den Heimatbund-Mitteilungen. Große Verdienste erwarb sich Mayrhofer auch in der Erbhofforschung, der Erhaltung von Kapellen und Kleindenkmälern und als Orts- und Kirchenführer. Eine weitere Liebe galt der Imkerei. Mayrhofer forschte, ohne jemals eine finanzielle Gegenleistung zu fordern.



SR Franz Mayrhofer Bild: privat

Mayrhofers schulische Laufbahn führte von Loibichl über Salzburg nach Linz, wo er die Lehrerausbildung absolvierte und an der Phil. Theolog. Lehranstalt studierte. Ab 1950 wurde er zum Religionslehrer ausgebildet, 1956 erwarb er die Lehrbefähigung für Sonderschulen; jene in Mondsee leitete er von 1979 bis zu seiner Pensionierung 1983.

Sohn führt sein kulturelles Wirken fort

Sein Forschungs- und Arbeitsaufwand über die Geschichte des Mondseelandes wird schon seit Jahren von seinem Sohn, dem in Wien lebenden Arzt Dr. Franz Mayrhofer weitergeführt. Seit über 20 Jahren sammelt er alte Ansichtskarten aus dem Mondseeland sowie alte Drucke und Landkarten - diese Sammlung ist auch im Internet zu bestaunen.

Virtuelles Museum von Dr. Franz Mayrhofer

Monte-Carlo-Spiel Mondsee: Aschermittwochs-Termin mit langer Tradition

Es trägt den Titel "Monte Carlo", findet aber in Mondsee statt und läutet seit Anfang des 19. Jahrhunderts die Fastenzeit im Mondseeland ein: Das traditionelle Monte-Carlo-Spiel.

Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde das Glücksspiel zur Zeit der Franzosenkriege von den Besatzungssoldaten in Mondsee eingeführt. In Anlehnung an den monegassischen Casino-Ort erhielt es den Titel "Monte-Carlo"-Spiel". "Seither wurde es, bis auf eine Unterbrechung während des 2. Weltkriegs, jährlich abgehalten", sagt Franz Frischling, Direktor der Volksbank Vöcklamarkt-Mondsee. Er hat sämtliche Aufzeichnungen und Unterlagen über dieses Spiel vom verstorbenen KR Josef Mörtl (ehemaliger Bürgermeister von Mondsee) kurz vor dessen Tod erhalten. "Ich habe ihm versprochen, diese Aufzeichnungen weiterzuführen und kümmere mich ums Geld einnehmen während des Spiel, ums Archiv und sämtliche Aufzeichnungen", sagt Frischling, der seit 1971 bis auf zwei Unterbrechungen immer am Spiel teilgenommen hat.



Bild: F. Frischling

Vom Weißen Rössl zum Leitnerbräu

Der ursprüngliche Veranstaltungsort war das Weiße Rössl auf dem Marktplatz; vor cirka 20 Jahren, als dieses dann seine Pforten schloss, wurde das Spiel zum Leitnerbräu übersiedelt, wo es seither jährlich stattfindet. Veranstaltungstag ist immer der Aschermittwoch. "Das dürfte daher führen, dass es früher an diesem Tag immer den Heringsschmaus gegeben hat und man nachher zum Spiel gegangen ist", sagt Frischling. "Aber eine wirkliche Aufzeichnung darüber, warum es ausgerechnet der Aschermittwoch ist, gibt es nicht."

Die Spielregeln:

Auf Tischen zu 4 bis 10 Personen, die jeweils eine Spielgemeinschaft bilden, wird ein Teilnehmer als Sprecher gewählt. Dieser steigert Karten, die später wieder zurückgelost werden. In 2 Durchgängen werden je 32 Karten (14 Paare, 4 Einzelkarten) von den jeweiligen Spieltischen ersteigert. Das eingenommene Geld wird in 30 unterschiedlich hohe Beträge aufgeschlüsselt und den Karten wieder zugeteilt. 2 Nieten geben dem Spiel die nötige Spannung. Um hohe Verluste zu vermeiden, werden diese jedoch ausbezahlt. Im Laufe der Zeit wurde das Spiel etwas "entschärft, damit die Verluste nicht zu hoch sind. Die Spielsummen sind irgendwann explodiert."

Der Komitee-Tisch - dort wird das Geld eingesammelt - hat unter anderem die Aufgabe, lenkend in den Spielverlauf einzugreifen. "Und er hat den Ruf, immer zu den Verlierern zu zählen", sagt Frischling.

Ein Grund, die Verluste zu minimieren war auch der, "dass es ansonsten Nachwuchs-Schwierigkeiten geben könnte", so Frischling. Neue Teilnehmer am Monte-Carlo-Spiel können übrigens immer nur von bestehenden "Spielern" eingeladen werden. Und die Einladung zum Spiel an "alt eingessene" Teilnehmer erfolgt ausnahmslos über das Hotel Leitnerbräu.

Die Hauptpersonen: Spielleiter und Ausrufer

Spielleiter ist Dr. Gerhard Zenz, Ausrufer ist August Schwertl. Zu Beginn des Spiels, muss der Spielleiter jedes Jahr aufs Neue das Spiel an sich und seine Position als Leiter vor den Teilnehmern hinterfragen. "Spielen wir wieder?", "Seid ihr mit mir als Spielleiter einverstanden", und "Seid ihr mit dem Ausrufer einverstanden?", lauten die drei Fragen, die Dr. Zenz jährlich stellen muss. Gibt es keine Einwände, wird mit dem Spiel begonnen.

2012 am Aschermittwoch ist es wieder so weit.

Bilder:

Links: Am Komitee-Tisch: Robert Graspointner, Dr. Gerhard Zenz, Direkter Franz Frischling.

Mitte: Der Ausrufer August Schwertl im vollen Saal des Leitnerbräus.

Rechts: Dr. Gerhard Zenz ist Spielleiter des in Österreich einzigartigen Glücksspiels.



Monte Carlo Spiel, Leitnerbräu - Bilder: F. Frischling

[Link zum Monte-Carlo-Spiel](#)

In memoriam Hans Leygraf

1920 - 2011

Der emeritierte ord. Hochschulprofessor Hans Leygraf ist am 12.2.2011 im 91. Lebensjahr in Stockholm verstorben (Der 12.2. ist auch der Todestag des Schriftstellers Thomas Bernhard, der von den Leygraf's immer geschätzt wurde).

Es war ein langes und bis zuletzt ein musikerfülltes Leben und es war ein überraschender und stiller Tod. Hans Leygraf war ein Mensch von vornehmer Zurückhaltung und konsequenter Selbstkritik, ein hervorragender Klavierpädagoge, beseelt mit feinfühligem Humor, tiefgründigen, stillem Witz und einer zuvorkommenden Gastfreundlichkeit.

Er war als Kammermusiker und Solist bis ins hohe Alter ein Weltreisender, der noch in den letzten Monaten öffentlich konzertierte. Geboren in Stockholm als Sohn deutsch-österreichischer Eltern trat er bereits als neunjähriger mit der Stockholmer Philharmonie auf und hatte mit 12 Jahren sein erstes öffentliches Solokonzert.

Klavierstudium in Stockholm, anschließend Studium in München (Dirigieren, Komposition und Musiktheorie), wo er auch seine Frau Grete (Pianistin) kennenlernte.

Die Stationen seines pädagogischen Wirkens waren Innsbruck, Darmstadt, Stockholm und Hannover.

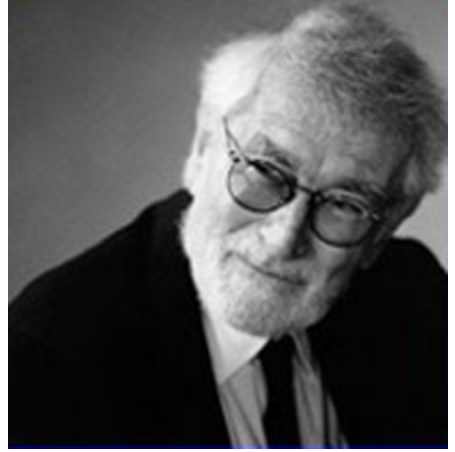
Seit 1956 unterrichtete er an der Sommerakademie Salzburg und war 1972 - 1990 ordentlicher Hochschulprofessor für Klavier am Mozarteum, anschließend bis 2007 Leiter einer Klasse für internationale Spitzenbegabungen: viele hervorragende PianistInnen wurden von ihm ausgebildet; seit 1988 hatte er außerdem einer Gastprofessur an der Hochschule der Künste in Berlin.

Weiters leitete er Meisterkurse in vielen Musikzentren der Welt. - In Anerkennung seines Wirkens wurde ihm 1984 vom Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz Erster Klasse für Wissenschaft und Kunst verliehen, außerdem wurde er 1988 zum Ehrenmitglied der Universität Mozarteum ernannt.

"Eine Autorität und Klavierlehrer-Legende, wie es sie selten gibt" (SN) ist von uns gegangen.

Es war sicherlich eine Sternstunde für das Mondseeland, als die Familie Leygraf vor ca. 30 Jahren ihr Haus am Irrsee für Musikliebhaber öffnete, und seither haben viele Menschen etwas Einzigartiges erleben dürfen.

Unvergesslich bleiben die Konzerte in diesem Haus mit Leygrafs Erklärungen und Interpretationen - in der einmaligen Atmosphäre eines alten, hölzernen Bauernhauses, ergänzt durch ein beeindruckendes Ambiente einer modernen Innenarchitektur, erfüllt von Gastfreundschaft und Musik.



Prof. Hans Leygraf

Bild: Eric Nilsson
(2006)

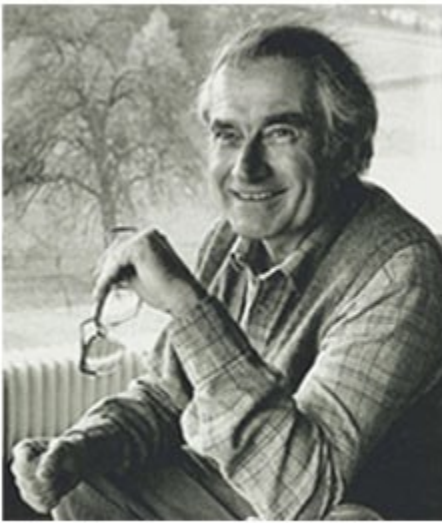
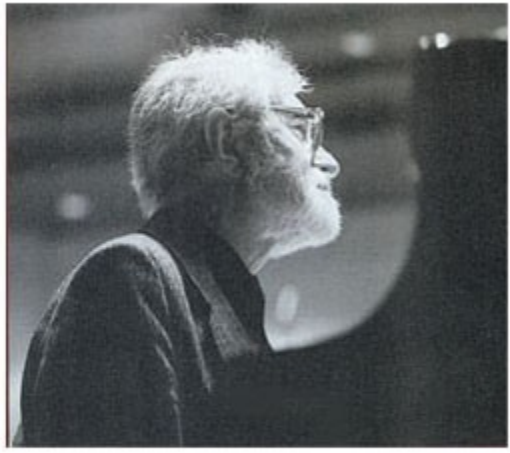
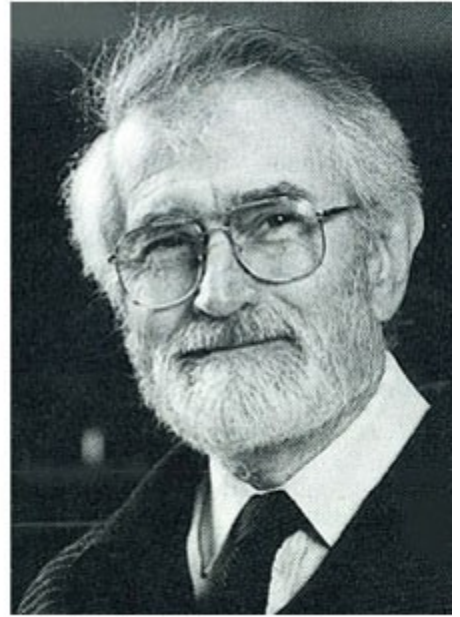


Foto: o. Hans Hammarskiöld/TIO (1962)
u. Jacob Forsell, EXPRESSEN (1981)



Fotos: Per B Adolphson (1990)

Website Leygraf

Musikkapelle Tiefgraben belegt fünften Platz beim OÖ. Blasmusikpreis

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes, der ganz im Zeichen der Volksmusik stand, wurden am 13. März die zehn erfolgreichsten und aktivsten Kapellen Oberösterreichs ausgezeichnet. Nach dem achten Platz im vergangenen Jahr konnte sich die Musikkapelle Tiefgraben dieses Jahr verbessern und belegte den ausgezeichneten fünften Platz. Sie ist damit die einzige Musikkapelle aus dem Bezirk Vöcklabruck, die diesen Preis erhalten hat.

Groß war das Publikumsinteresse, als sich bei der Verleihung des OÖ Blasmusikpreises die zehn besten Musikkapellen des Landes in Linz trafen und im Rahmen eines Festaktes feierlich geehrt wurden.

Mit dabei waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft, darunter Landeshauptmann und Kulturreferent Dr. Josef Pühringer, sowie Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger. Beide betonten den unermüdlichen Einsatz, den die Musikkapellen das ganze Jahr hindurch beweisen und waren sichtlich stolz über den hohen Stellenwert, den die Blasmusik in unserem Land genießt.

Als einziger Vertreter aus dem Bezirk Vöcklabruck war die Musikkapelle Tiefgraben bereits zum zweiten Mal zu dieser alljährlichen Auszeichnung ins Linzer Brucknerhaus angereist. Mit dabei war auch Ing. Alfred Lugstein, der sich als Bezirksobmann des Oberösterreichischen Blasmusikverbands (OÖBV) diese Einladung ebenfalls nicht entgehen ließ.



Bild: MK Tiefgraben

Ausschlaggebend für die Nominierung sind Kriterien wie Öffentlichkeitsarbeit, Jugendausbildung, Qualität bei Konzerten und Marschshows, sowie Kreativität und Innovation. Diese werden von einer fachkundigen Jury bewertet.

Im Bild vlnr.: Vizepräsident des OÖBV Hubert Igelsböck, Obmann Alois Putz, Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger, Kapellmeister Gerhard Aigner, Jugendreferentin Christina Nußbaumer, OÖBV-Präsident Konsulent Mag. Josef Lemmerer und LH Dr. Josef Pühringer.

Website der Musikkapelle Tiefgraben

varia

Neuer Verein im Mondseeland: kultur.gut.höribach

Der Höribachhof am Mondsee ist ein idealer Rahmen für kulturelle Aktivitäten. Jetzt wurde ein neuer Verein, kultur.gut.höribach, ins Leben gerufen mit dem Ziel, das kulturelle Leben und die Kunst im regionalen Raum zu fördern.

Der neue Verein kultur.gut.höribach soll ein Forum für Begegnungen mit Kunst und Kultur bilden, um mit Vorträgen, Ausstellungen, Seminaren und Workshops zu allen Sparten der Kunst und auch der Philosophie und Persönlichkeitsentwicklung, einschließlich dem Thema Natur und Ökologie, Interessierten im Mondseeland in einer angenehmen Atmosphäre Besonderes anzubieten.



Bild: Höribachhof

Bei der Gründungsversammlung am 25.März haben sich bereits Arbeitskreise gebildet, die zu den Angeboten des beabsichtigten Kulturprogramms beitragen werden. Diese sind:

Musik (Neue und Alte Musik, Musikgespräche, Vorträge, musikalisches Zeitgeschehen)

Schule des Hörens (Atem und Stimme, Wahrnehmung, Hören und Tönen)

Gesprächsforum (Philosophie, Theologie, Naturwissenschaft, Gesellschaft und Politik)

Meditation und Persönlichkeitsentwicklung

Weitere Arbeitskreise sind noch im Entstehen, bzw. sollen eingerichtet werden für:

Bildende Kunst (Malerei, Skulptur, Fotografie, Video- und Filmkunst)

Wortkunst (Literatur, Lyrik, Theater, Satire, Kleinkunst, auch Illusionskunst(Magie)

Tanz und Bewegung

Naturerleben

Gesundheit

Kinderprogramm

Märkte am Höribachhof

Das nächste Vereinstreffen findet am Freitag, 13. Mai im Kulturgut Höribach in St.Lorenz/Mondsee statt, Beginn 19 Uhr. Zuvor, ab 18 Uhr treffen sich dort auch die bereits gebildeten Arbeitskreise.

Der neue Verein ist immer offen für Wünsche, Anregungen und Vorschläge, und er freut sich auf Ihre aktive Mitwirkung bei der Gestaltung der Vereinsarbeit", sagt Johannes Kotschy - er zählt gemeinsam mit Martin Fuhrberg und Nicolette Waechter zu den Proponenten.

Telefonische Auskunft unter der Tel. 06232 27 585 oder per Mail unter office@kulturgut-mondsee.eu

Infos zum Kulturgut Höribach

in eigener sache

Gewinner von 2 Eintrittskarten für "Secretissimo" der Jungen Bühne Mondsee

Herr Karl Weingärtner hat 2 Eintrittskarten für das Theaterstück "Secretissimo" der Jungen Bühne Mondsee gewonnen. Er wurde schriftlich verständigt.

Unter den Neuabonnenten werden auch kommendes Quartal Preise in Form von Eintrittskarten für unterschiedlichste kulturelle Veranstaltungen/Einrichtungen unter Ausschluss des Rechtsweges verlost.

Zahlreiche Gewinner kamen so bereits in den Genuss von Eintrittskarten für Konzerte, Lesungen, Vernissagen, Museen etc.

Empfehlen Sie die kostenlose Zeitschrift weiter an Ihre Freunde, Sie finden dafür geeignete Links im Kopf/Fuß dieser

Zeitung.
Oder melden Sie sich einfach hier an, falls Sie die Zeitung lesen und noch nicht abonniert sein sollten.

Anmeldung Zeitschrift

forum kunst & kultur im mondseeland

Werbung regional und überregional ...

... **forum kunst & kultur bietet kostengünstig die Gelegenheit dafür**

Bereits über 1.500 verschiedene, interessierte Leser/Besucher im Monat sehen Ihre Werbung in der elektronischen Zeitschrift und auf der Homepage.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer preiswerten Werbung auf diesen Medien.

Ihr Ansprechpartner: Frau Sabine Winkler, REGMO Mondsee, Tel. +43 (0)6232 90303 - 3601



Preisliste

forum kunst & kultur im mondseeland

Werden Sie auch auf Facebook ein Fan von uns!

Web 2.0 ist das Stichwort dieser Zeit - zumindest was interaktives Vernetzen und Kommunizieren betrifft. Ob Unternehmen, Vereine oder Künstler - kaum jemand, der Soziale Netzwerke nicht mehr nützt. Das forum kunst & kultur im mondseeland ist ab sofort auch auf Facebook anzutreffen.

Werden Sie Fan von **forum kunst & kultur im mondseeland**. So geht's: Einfach unter dem folgenden Link online gehen und Fan werden. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Sie selbst ein Facebook-Profil haben oder eines erstellen.



[zur facebook-Seite des forums](#)

veranstaltungen

Salzkammergut-Lokalbahnmuseum: Öffnungszeiten 2011

Das Salzkammergut-Lokalbahnmuseum befindet sich nahe dem Alpenseebad Mondsee. Von 1891 - 1957 war die Salzkammergut-Lokalbahn die Verbindung zwischen Bad Ischl, Salzburg und Mondsee. Das Museum befindet sich im ehemaligen Heizhaus. Bilder, Fahrpläne und viele andere Gegenstände aus dem früheren Bahnbetrieb, aber auch restaurierte Fahrzeuge, informieren über dieses liebeliche Verkehrsmittel.

Öffnungszeiten 2011

28. Mai - 4. September
SA/SO/FEI 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
8. Juli - 2. September
zusätzlich Freitags 14.00 - 17.00 Uhr

4. September: Modellbahnbörse und Eisenbahnerbüchermarkt

Eintritt:

Erwachsene: EUR 3,00
Kinder: EUR 1,50
Gruppen ab 10 Personen: EUR 2,20
gedruckter Kurzführer: EUR 0,40

[mehr...](#)

Museum Mondseeland und Pfahlbaumuseum: Öffnungszeiten 2011

Museum Mondseeland und Pfahlbaumuseum

Marschall-Wrede-Platz 1, 06232 2895 und 06232/2270

1. Mai bis 19. Juni: DI-SO; 10-17 Uhr
21. Juni bis 28. August: DI-SO; 10-18 Uhr
30. August bis 2. Oktober: DI-SO; 10-17 Uhr
8. Oktober bis 26. Oktober: SA/SO/FEIERTAG 10-17 Uhr

mehr...

Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus und Bauernmuseum Mondseeland: Öffnungszeiten 2011

Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus und Bauernmuseum Mondseeland
Hilfberg 6, Tel. 0664 3406020 und 06232/2270

1. Mai bis 28. August: DI-SO: 10-18 Uhr
30. August bis 2. Oktober: DI-SO: 10-17 Uhr
8. Oktober bis 26. Oktober: SA/SO/FEIERTAG 10-17 Uhr

mehr...

Fr, 1. April und Sa, 2. April; jeweils 20:00 Uhr Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Tiefgraben

Volksschule Oberwang

mehr...

Fr, 8. und Sa, 9. April; jeweils 20:00 Uhr Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Oberhofen

Volksschule Oberhofen

Programmheft zum Herunterladen

Do, 14. April; 19:30 Uhr Vortrag & Workshop historische Zäune

In einem theoretischen Einführungsvortrag werden im Veranstaltungsraum des Bauernmuseums Mondsee historische Weidezäune und Bauerngartenzäune vorgestellt.

Am 15.05.2011 folgt der praktische Teil im Freilichtgelände des Mondseer Rauchhaus, in dem ein historischer Bauerngartenzaun im Areal des Freilichtmuseums aufgestellt wird.

Der Workshop ist für DOSTE Vereine kostenlos, es ist lediglich der Eintritt in das Freilichtmuseum zu bezahlen.

Bauernmuseum Mondsee

mehr...

Mo, 25. April; 11:00 bis 15:00 Uhr Ostermontagsbrunch mit Musik

Österliches Buffet: € 17,-

Kinder von 5 - 14 Jahren: € 7,-

Getränke an der Bar

Info und Anmeldung: 06232/27 5 85, office@kulturgut-mondsee.eu

Kulturgut Höribach, St. Lorenz am Mondsee

mehr...

Sa, 30. April; 14:00 bis 20:00 Uhr und So, 1. Mai; 11:00 bis 18:00 Uhr

Programm für Groß und Klein

Eintritt: € 5,- (gilt für beide Tage), Kinder frei!

Info und Anmeldung: 06232/27 5 85, office@kulturgut-mondsee.eu

Kulturgut Höribach, St. Lorenz am Mondsee

mehr...

Sa, 30. April; ab 20:00 Uhr Fest zur Walpurgisnacht mit der Mondseer Rockband TUSH

Eintritt: € 7,-

Kulturgut Höribach, St. Lorenz am Mondsee

[mehr...](#)

So, 1. bis Do, 5. Mai und So, 8. bis Do, 12. Mai

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Suche nach und Perfektion des eigenen Stils

Die Suche nach dem eigenen Stil, professioneller Tätigkeit und Umsetzung von Bilderzyklen sind Schwerpunkte dieses Workshops für Fortgeschrittene. Ausführliche individuelle Arbeitsgespräche.

Kursleitung: Prof. Siegfried Karrer

1 Kurswoche: EUR 450,--

2 Kurswochen mit 2 Tagen Atelier zusätzlich EUR 850,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

Fr, 6. Mai und Sa, 7. Mai, jeweils 20:00 Uhr

Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Zell am Moos

Turnhalle der VS Zell am Moos

[mehr...](#)

Fr, 13. bis So, 15. Mai

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Malerische Prozesse begleiten und analysieren

In ausführlichen, persönlichen Gesprächen werden malerische Entwicklungsmöglichkeiten und zeitgemäße Ausdrucksformen der Darstellungen aufgezeigt und umgesetzt. Auch für Anfänger geeignet.

Kursleitung: MMag. Lisa Kunit

3 Kurstage: EUR 350,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

So, 15. Mai; 13-17 Uhr

Fest der öö. Freilichtmuseen

Rauchhaus Mondsee

Mo, 16. bis Fr, 20. Mai

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Neue Techniken mit dem Computer in der Malerei

Workshop mit Christian Ecker: Durch die digitale Fotografie und durch die Bearbeitung am Computer eröffnen sich völlig neue Wege in der Malerei. Computervorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auf für Anfänger geeignet.

5 Kurstage: EUR 400,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

Sa, 21. bis So, 22. Mai

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Öffentlichkeitsarbeit und persönliches Profil für den Künstler

Themen: Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Marketingkonzepte für den Künstler; Professionelles Auftreten bei Galerien; Ausstellungsszene und Kunstmarkt; Gestaltung und Planung der Werbemittel; Praxisorientierte Beispiele. Für Anfänger, Fortgeschrittene und Interessierte.

Kursleitung: Helmut Wegenkittl/Prof. Siegfried Karrer

2 Kurstage: EUR 200,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

Mo, 23. bis Fr, 27. Mai

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Landschaftsaquarell in der Natur oder mit Fotomaterial

Ein Seminar und das Thema Mondseer Landschaft mit einem der bekanntesten Aquarellisten der Gegenwart. Eine ideale Jahreszeit mit beeindruckender Gebirgskulisse, malerischem See und weitem Hügelland. Wie geschaffen für den fortgeschrittenen Aquarellisten.

Kursleitung: Prof. Heribert Mader

5 Kurstage: EUR 530,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

Sa, 28. Mai bis Mi, 1. Juni

Seminar Kunstakademie Schloss Mondsee: Techniken der Zeichnung und der Ölmalerei

Eine Einführung in das Medium Zeichnung als Grundlage für andere Maltechniken und die weiterführende Ölmalerei in all ihren Möglichkeiten eröffnet ein weites Betätigungsfeld in der zeitgenössischen Kunst. Schauen, Suchen und Umsetzen auf der Bildebene sollen erläutert und praktisch erprobt werden. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kursleitung: Mag. Rupert Gredler

5 Kurstage: EUR 400,--

Infos finden Sie unter diesem [Link](#)

Akademie Schloss Mondsee

[Hier geht's zum Anmeldeformular](#)

mit freundlicher Unterstützung von ... (Logos verlinkt)



[Zeitschriftarchiv](#) [Ihre Daten ändern](#) [weiter empfehlen](#)

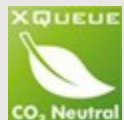
Dieser Newsletter wurde an 0401090554@view.qu gesendet. Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Impressum/Medieninhaber/Herausgeber

Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland
Technoparkstraße 4
5310 Mondsee
GF: Sabine Winkler
Tel: +43 (0)6232/90303-3601

email: regmo@dasmondseeland.at
web: www.forumk.dasmondseeland.at
Offenlegung gem. [Mediengesetz §25](#)
Vereinsbehörde: BH Vöcklabruck
ZVR: 331 717 141

email wurde CO₂-neutral versandt



[powered by emmotion/XQueue](#)

**DAS FORUM KUNST & KULTUR WIRD UNTERSTÜTZT DURCH DIE
GEMEINDEN UND DEN TOURISMUSVERBAND DES MONDSEELANDES**



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

